

Geschäftsstelle: Neue Mainzerstraße 35: — Fernsprech-Anschluß 26177

Nachrichten- Blatt



14. JAHRGANG

JANUAR 1940

NR. 1

Erika

Schon für eine Anzahlung von RM 7.20 und 24 Monatsraten von RM 8.85 erhalten Sie die erfolgreiche ERIKA-Kleinschreibmaschine bei **Hans Fischer, Frankfurt a. M., Goethestraße 27**



Spare für Deine Reise

bei der

Frankfurter Bank

gegr. 1854

Die Frankfurter Bank übernimmt die Erledigung sämtlicher Devisenangelegenheiten. Ausstellung von Reisekreditbriefen auf Plätze des In- und Auslandes

Wir sind umgezogen
nach **Kaiserstraße 4**
(am Roßmarkt)

Beleuchtungshaus
B. O. DITTRICH

Fahnen- und Festdekorationen

F. Mayenschein

Telefon 46392 Gegr. 1888.

Übernahme sämtl. Tapezierarbeiten
LUFTSCHUTZ-VERDUNKLUNGEN

Spezial-Konditorei
Pralinen **Gruber** Teegebäck
Gr. Bockenheimerstr. 42 Schillerstr. 2
Telefon 24671

Reformgaststätte
LIEBFRAUENHOF
Modernes Cafe u. Diätküche
Kais-rstr. 26. Neue Mainzerstr. 28

PAPIER-KRAEMER
LIEBFRAUEN-STRASSE 2
Bürobedarf, Briefordner
Geschäftsbücher

alles Art liefert
Klischees G.Lang
Frankfurt-M.-Süd, Mörfelderlandstr. 121. Ruf 66073

Original bayrisch
L.HERBERT FFM.
Zwillingenstr. 16.50
18.50
19.50
GROSSE FRIEDBERGERSTR. 21
BERG-SPORT-REIT-SKI-MARSCHSTIEFEL
GROSSE AUSWAHL-1a.QUALITÄTEN

Haus Heldenberg
Weinstuben Likörstuben
Karpfengasse 4 Ruf 29506
(Hinter dem Rathaus)



Teppiche

in jeder Qualität und
Preislage, im Fach-
geschäft für
Bodenbeläge

TEPPICHE
G. MÜLLER
Kaiserstr. 5a **LINOLEUM**

Nachrichten = Blatt



Deutscher Alpenverein
Zweig Frankfurt am Main (e.V.)



14. Jahrgang

Frankfurt a. M., Januar 1940

Nr. 1

Winterschifahrt 1939 unserer Jugendgruppe.
Am Hochornagtferner beim Tschachhaus.



Aufnahme: G. Möschel.

Original
Loden - Frey - Mäntel
für Damen und Herren
Hauptpreislagen: M.39.-, 43.-, 48.-, 54.-, 58.-

Nobel
Das grosse deutsche Spezialhaus
Fährasse 115/117

Nikolausabend der Jugendgruppe.

Wenn draußen Wind, Regen und Schnee ihr Spiel treiben, dann ist es in unserem Reifenberger Heim am gemütlichsten. So war es auch am Abend des 9. Dezember, als die Jugendgruppe sich zu ihrer Nikolausfeier in einer überaus stattlichen Zahl zusammengefunden hatte. In verschiedenen sehr dicken Rucksäcken haben wir all die schönen Sachen heraufgetragen, die Herz und Magen erfreuen sollen.

Früher als sonst sitzen wir an den so liebevoll weihnachtlich ausgeschmückten Tischen um den großen Adventskranz herum, der von uns schon vorher gebaut worden war. Wir bleiben erwartungsvoll, bis der Weihnachtsmann voll Würde und Humor mit seinen schweren Lasten in der Türe steht. Er versteht es, mit seiner Rute recht eindringlich zu werden und verdient deshalb unseren Beifall. Im Kerzenlicht ringsum beginnt das große Auspacken der kleinen und großen Ueberraschungen. Äpfel, Nüsse und Weihnachtsgebäck gibt es für jeden und dazu einen vorzüglichen Punsch, der nach sorgfältiger Berechnung gebraut worden war.

Unser Jugendgruppenleiter Dr. M. Tafel überbringt die Grüße der Zweigführung zur Nikolausfeier und zeichnet die Eifrigsten der Gruppe durch Buchgeschenke aus. Er mahnt uns weiter, die Freundschaft zu pflegen und gedenkt der Kameraden, die beim Arbeitsdienst und Militärdienst ihre Pflicht erfüllen.

Ein fleißig vorbereitetes, aber auch aus dem Augenblick geschaffenes Programm von Liedern und Vorträgen bringt uns von einer Ueberraschung in die andere. Wir haben an diesem Abend viel gelacht und finden das Schlußlied viel zu früh. Allen einen herzlichen Dank, die durch ihre stille Vorarbeit für diese frohen und unvergeßlichen Stunden verantwortlich sind!

Das Fahrgeschäft für

SKI- BERG- und WANDERSPORT

SPORT - PRÖSTLER

Große Eschenheimerstr. 19 — Telefon 23430

Aus der Jugendgruppe.

Wochenendveranstaltungen für die Monate Januar und Februar werden, je nach Witterung, jeweils freitags vorher zwischen 18.00 und 18.30 Uhr auf der Geschäftsstelle festgesetzt und sind daher unter den „Veranstaltungen“ im „Nachrichtenblatt“ nicht angeführt. Anmeldungen zum Uebernachten im Heim müssen aber bis zum Donnerstagabend auf der Geschäftsstelle getätigt sein.

E. B.

Neu-Anmeldungen.

Birkenholz, Johann Julius, Direktor, Eppsteiner Straße 55

Haase-Richhoff, Gertrud, Studentin, Hans-Thoma-Straße 5, IV.

Michel, Anneliese, Studentin, Saatallee 20

Müller, Karl Josef, Schreiner, Grundwiesenstraße 7

Steinicke, Heinz, Schüler, Hölderlinstr. 10

Viehöver, Joseph, Fabrikant, Eschenbachstraße 28

Lehrwartausbildungen im Winter 1939/1940.

Alpiner Schilau und Winterbergsteigen müssen auch unter den jetzigen Umständen wesentlich gefördert werden, da sie der Wehrtüchtigung und Wehrhafterhaltung aller Kreise des deutschen Volkes dienen.

Die Vereinsführung wird daher auch im kommenden Winter Lehrwartausbildungen für alpinen Schilau und für Winterbergsteigen abhalten und plant die Abhaltung je eines Lehrganges, und zwar:

B 1 (alpiner Schilau) im Monat Januar, B 2 (Winterbergsteigen) im Monat März (Ostern). Dauer der Lehrgänge 8, bzw. 12 Tage. Die Vereinsführung bittet, durch zahlreiche Beschickung dieser Lehrgänge für Ersatz für die im Wehrdienst stehenden Lehrwarte zu sorgen. Meldungen erfolgen im Wege der Zweigvereine auf Formblättern an den Verwaltungsausschuß.

Turistenrucksackfahrkarten.

Die im Bereiche der Ostmark bisher bestanden ermäßigten Turistenfahrkarten werden vorläufig nicht abgeschafft und bleiben weiter in Kraft.

Modeerne
Sport-Flüte
Hut & Lange
Fahrgasse 119-Taunusstr. 52



Wanderschuh-Großauswahl
Schuh-Junk
FRIEDBERGER-LANDSTRASSE NR. 76

Veranstaltungen des Zweigs Frankfurt am Main

Jedes Mitglied ist berechtigt, an allen Veranstaltungen teilzunehmen.

(AV = Zweig; BG = Bergsteigergruppe; JM = Jungmannschaft; JG = Jugendgruppe.)

JG 22. Januar, Montag: Heimabend 20 Uhr Geschäftsstelle. Filmvorführung Ernst Euler: „Aus der Jugendgruppe“.

AV 23. Januar, Dienstag: 20 Uhr: Dr. Kurt Faber, Darmstadt: „Berge des Ferwall“ (mit Lichtbildern). Ort: Hochschule für Musik.

AV 4. Februar, Sonntag: Dorfpessart. Abfahrt ab Ostbahnhof 8.45 Uhr nach Kahl. Wanderung: Kahl, Wasserlos, Hahnkamm, Johannesberg, Grauer Stein, Glattbach, Pfaffenburg (Schlußrast: Gaststätte Heyland-Schwind). Maxdzeit: etwa 5 1/2 Stunden. Führer: Friedrich Carle und Roland Weiß. Anmeldung unter Zahlung des Fahrpreises von RM 2.10, bei größerer Beteiligung RM 1.60 bis spätestens Donnerstag, den 1. Februar, auf der Geschäftsstelle.

JG 5. Februar, Montag: Heimabend 20 Uhr Geschäftsstelle. Allgemeine Aussprache über Ausrüstung und Gefahren der Alpen.

AV 6. Februar, Dienstag: 20 Uhr: Ernst Kreuzträger, München: „Oberbayerische Dichter“. Ort: Hochschule für Musik.

JG 10./11. Februar, Samstag/Sonntag: Abfahrtslauf vom Heim in Reifenberg aus. Anmeldung der Teilnehmer bis Freitag, den 9. Februar, auf der Geschäftsstelle, Nachmeldungen können am Samstagabend noch getätigt werden. Frühzeitig zum Uebernachten anmelden!

JG 18. Februar, Sonntag: Wanderung: Köppeln, Winterstein, Capersburg, Köppeln. Abfahrt wird am Freitag, den 16. Februar, zwischen 18.00 und 18.30 Uhr auf der Geschäftsstelle bekanntgegeben. Fahrpreis mit Sonntagskarte Nr. 2: 1.40 RM. Führer: Hans Mößle und Horst Kahler. (Bei Schnee fällt die Wanderung aus.)

JG 19. Februar, Montag: Heimabend 20 Uhr Geschäftsstelle. Lichtbildervortrag Karl Thum: „Norden Englands“.

AV 3. März, Sonntag: Treffpunkt 8 1/2 Uhr Endhaltestelle Linie 2 in Seckbach (Heimgarten). Wanderung: Seckbach, Lohrberg, Betgen, Wilteler Wald, Niddatal, Haarheim, Preungesheim, Eckenheim („Kuchelischer Hof“).

ALLIANZ UND STÜTTGARTER LEBENSVERSICHERUNGSBANK - A.O.



SICHERUNG DURCH VERSICHERUNG

NEUE FRANKFURTER ALLOEMEINE VERSICHERUNGS-AKTION-GESSELLSCHAFT FRANKFURT A. M.

ALLIANZ UND STÜTTGARTER VEREIN VERSICHERUNGS-AKTION-GESSELLSCHAFT EMBLIONENBERGSTRASSE FRANKFURT A. M.

ALLIANZ UND STÜTTGARTER LEBENSVERSICHERUNGSBANK - A.O.

Ein erfolgreiches

Jahr 1940

allen unseren Lesern und Inserenten!

Verlag und Schriftleitung.

Josef Mieslinger

Bau- und Möbelschreinerei
Dominikanerstraße 1 Tel. 27311

PHILIPP WEISS

Installations-Geschäft Gas - Wasser
Hochstraße 23 - Telefon 29017

Staatl. gepr. Optiker



FOTO KAMERA FILME

Alles für die Reise

Führer u. Karten

F. B. Auffarth
Buchhandlung
Roßmarkt 11

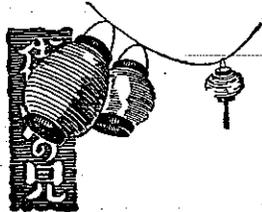
„Tosca“, Kaiserhofstraße 3



Silber - Bestecke

Juwelen — Goldschmuck

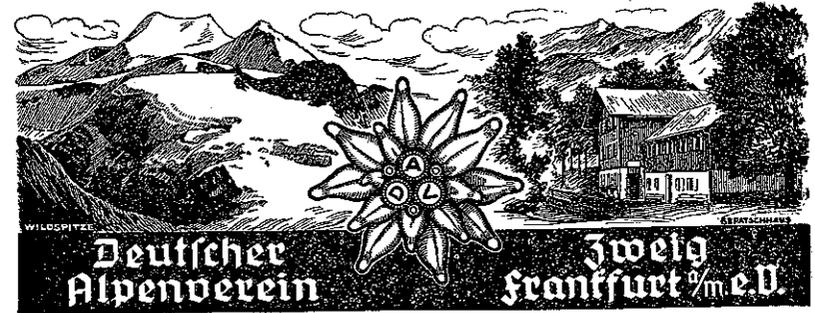
Theobald
Juwelier — Steinweg 10
Inhaber: Carl Mies



Schepeler Tee

für jeden Geschmack
die richtige Sorte

Georg Schepeler - Tee-Import
Roßmarkt 3 Kl. Hirschgraben 2



Geschäftsstelle: Neue Mainzerstraße 351 — Fernsprech-Anschluß 26177

Nachrichten- Blatt



Erika

Schon für eine Anzahlung von RM 7.20 und 24 Monatsraten von RM 8.85 erhalten Sie die erfolgreiche ERIKA-Kleinschreibmaschine bei **Hans Fischer, Frankfurt a. M., Goethestraße 27**



Spare für Deine Reise

bei der

Frankfurter Bank

gegr. 1854

Die Frankfurter Bank übernimmt die Erledigung sämtlicher Devisenangelegenheiten. Ausstellung von Reisekreditbriefen auf Plätze des In- und Auslandes



Teppiche

in jeder Qualität und Preislage, im Fachgeschäft für Bodenbeläge

TEPPICHE

G. MÜLLER
Kaiserstr. 5a LINOLEUM

Staatl. gepr. Optiker

Weiss

Ecke

Bethmannstr. 21

Lieferant aller Krankenkassen

FOTO KAMERA FILME



Wanderschuh-Großauswahl

Schuh-Junk

FRIEDBERGER-LANDSTRASSE NR. 76

Unterstütze die NSD Arbeit
AUSBILDUNGSSTÄTTEN DER NSV

werde Mitglied!

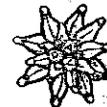
Die NS-Volkswohlfahrt unterhält bereits 137 Ausbildungsstätten für Schwestern, Kindergärtnerinnen, Volkspflegerinnen usw.

Nachrichten = Blatt



Deutscher Alpenverein

Zweig Frankfurt am Main (e.V.)



14. Jahrgang

Frankfurt a. M., Februar 1940

Nr. 2

Orientierungsübung der Bergsteigergruppe am 5. November 1939.



Aufnahme: Walter Casper.

Original

Loden - Frey - Mäntel

für Damen und Herren

Hauptpreislagen: M.39.-, 43.-, 48.-, 54.-, 58.-

Nobel

Das grosse deutsche Spezialhaus
Fahrgasse 115/117

Die Erze Vorarlbergs und Tirols.

Von M. M. Wirth.

Die Orte in den Alpen fallen den Bergsteigern neben Ortsnamen auch alte verfallene Stollen und Grubenhäuser auf, die wohl in früheren Jahren schon in Betrieb gewesen sind und die auch teilweise in recht alte Zeiten zurückreichen. Man hat dann auch bei besonderem Interesse ab und zu gehört, welche Erzvorkommen in Frage kamen. Meist aber waren die Auskünfte mangelhaft und unbefriedigend. Namen, wie „Goldberggruppe“, „Granatkogel“, „Eisenerz“ usw. sind eindeutig. Ueber die tatsächlichen Vorkommen sind aber im allgemeinen bei den Bergsteigern nur geringe Kenntnisse vorhanden. Es dürfte daher viele unserer Mitglieder interessieren, welche Schätze gerade die von uns am meisten besuchten Berge Vorarlbergs und Tirols bergen. Es ist selbstverständlich, daß im Zeichen der Autarkie, in der jetzigen Zeit der Ausnutzung jeglicher Möglichkeiten, auch schon längst verlassene Arbeiten wieder aufgenommen werden, da sich ja auch ganz neue technische Ausbeutungsverfahren und technische Neuerungen inzwischen entwickelt haben, die eine Wiederaufnahme des Betriebes volkswirtschaftlich nutzbar erscheinen lassen.

Die „Rundschau Deutscher Technik“ bringt einen historisch-technischen Aufsatz des Gau- fachgruppenwalters für Vorarlberg und Tirol, der sich mit den Bodenschätzen dieses Gaues befaßt, und dessen statistisches Material hier uns Bergsteigern einen Begriff von dem Reichtum dieser gesegneten Erde geben soll, damit der Wert unserer Ostmark sich auch auf die belehrende Seite unserer Wanderungen auswirken kann. Mancher wird erstaunt sein, welche Fülle an Bodenschätzen vorhanden sind. Außer Erzen aller Art finden sich: Salz, Gelschiefer, Muschelkalk, Quecksilber u. a., die hier auch erwähnt werden sollen. Viele zum Teil sehr kleine und arme Vorkommen haben neuen Vorkommen von Bregenz bis hinter Kitzbühel.

zu dem Spruch Veranlassung: „Tirol ist reich — an armen Erzen“.

In dem Gau Tirol-Vorarlberg sind nach dem Montanbuch 1937 vorhanden: 17 Blei- und Zinkbergbaue; 22 Kupfer-Schwefelkiesbergbaue; 2 Arsenkiesbergbaue; 1 Antimonvorkommen; 1 Goldbergbau; 5 Eisenerzlager; 2 Kohlenruben; 15 Gelschieferstürze und 1 Salzberg, von denen aber im genannten Jahr nur noch 5 im Betrieb waren. Diese Erze sind, wie immer, natürlich nicht rein, sondern haben noch wertvolle Einschläge, wie Silber, Molybdän, Quecksilber, Mangan u. a. Die folgende Aufstellung gibt einen Ueberblick der einzel-

Bei Bregenz liegt Kohle in dem stillgelegten Bergbau des Wirtatobels. Im Montafon ist im Silbertal, bei St. Bartholomä, eine Reihe alter Stollen mit echten Kupferkiesgängen, die ja immer etwas Silber führen; mehrere Kilometer lang. Bei Vandans finden sich manganhaltige Spateisensteine. Am Rätberg sind die alten Bauhütten in St. Christoph bekannt. Bei Lech lagern Blei-Zinkerze, und bei Gams a. R. wird Quecksilber gefunden, während Fliersch mit Manganschiefer geeignet ist (Eisenstängel); in etwa 2000 Meter.

Das Oberinntal ist reich gesegnet mit Fundstellen, aber zum Teil nur geringer Ergiebigkeit. So finden sich am Tschirgant bei Imst Molybdän und bei Stams Arsenkies, ein Bau, der durch Bergtutsch verschüttet ist.

Von Landeck bis Nauders sind zahlreiche Blei-Zinkfunde zu verzeichnen, so bei Töfens—Pfund—Nauders, darunter mit 80% Blei und bis 55% Zink. Auch die alte Bauhütte im Komperdell (nächster Schukhütte des Oesterr. Geb.-U.) ist bekannt, wo hauptsächlich Kupfer mit Antimon und Quecksilber geschürft wurde. Bei Domp zeigen sich Blei-Zink-Erzgänge bis 2800 m. Im Außerfern herrscht der Gelschiefer bei Reutte, während bei Nassereith 7

Blei-Zinkbaue mit Molybdän zu finden sind. Das einzige Gold liegt abbaubar bei Zell a. Ziller, aber auch Stubai—Sellrain—Piktal führen goldhaltige Sande. In den Kalkhöhlen findet sich Magnesit-Eisenerz. An dem Zierler Berg findet sich in der Hinterriß Gelschiefer, der für pharmazeutische Zwecke Verwendung findet; ebenso bei Scharnik, wo auch Blei-Zink vorkommt. Die „Hohe Gleitsch“ und Ahrenspitze bergen Blei-Zink. Am Brenner

Bei Sport und Märschen für Körper und Füße Dialon-Ruder

Streuweise RM — 72 Beutel zum Nachfüllen RM — 49

findet man Anthrazit-Kohle bei Steinach und Magnesit am Nößlachbach, während bei Gries am Oberberg Blei-Zink geschürft wird.

(Schluß folgt).

Was unsere Vorträge brachten.

„Rätikon“.

Am ersten Vortragsabend des Jahres 1940 sprach der bekannte alpine Schriftsteller Walter Flaig-Bludenz über Wanderungen im Rätikon.

Daß auch ein Schwabe, ein gebürtiger Stuttgarter, mit Fug und Recht von seiner Bergheimat in den Alpen sprechen darf, bewies Walter Flaig mit seinen Ausführungen, die für seine zahlreichen Zuhörer zu einem besonderen Erlebnis wurden. Munter plaudernd berichtete der Vortragende über persönliche Erlebnisse, die ihn mit der Alpenwelt und ihren Bewohnern verbinden. In bunter Folge sprach er von der Schönheit der Berge, von dem Flug eines Adlerpaares, das tief unter den Bergsteigern ohne Flügel Schlag seine Kreise zog und sich immer höher und höher hinauf schraubte, bis sie selbst mit dem Fernglas nicht mehr zu verfolgen waren, und eindringlich malte er einen anderen Aufstieg aus, der recht gefährlich war, weil die Bergsteiger von einem Gewitter überrascht wurden, der jedoch recht fröhlich unterbrochen wurde durch einen Aufenthalt in einer Berghütte, in der Serafine nicht nur echten Bohnenkaffee kochte, sondern auch einen „Parademarsch“ zu baden verstand. Lustige Geschichten sind damals erzählt worden von „Schnapfen“ und resoluten Montavonnerinnen; am meisten wurde aber gelacht über die brave Silberalpinistin, die einen Kapuziner in arge Verlegenheit brachte

Walter Flaig zeigte im Anschluß an seinen Vortrag eine Reihe schöner Aufnahmen aus

dem Gebiet der Rätischen Alpen. Die Drei Türme, die Zimbaspitze und herrliche Bilder tieferer schneiter Baumgruppen erschienen auf der Leinwand. Das romantisch gelegene Dadas im Lichtensteiner Ländchen, Bludenz und Montavon, sowie die auch heute noch von den Montavonnerinnen getragenen Trachten wurden gezeigt, und zu jedem neuen Bild wußte der Vortragende etwas Neues und Interessantes zu sagen. Die Zuhörer dankten ihm mit starkem Beifall.

Am Nachmittag hatte Walter Flaig schon vor der Bergsteigergruppe unseres Zweigs einen Vortrag über die Gefahren bei Bergbesteigungen gesprochen.

„Berge des Fernwall“.

Ueber Wanderungen im Gebiet der Fernwallgruppe sprach am 23. Januar im großen Saal der Hochschule für Musik Dr. Faber-Darmstadt. Er schilderte seine Erlebnisse als junger Alpinist, der vor etwa zehn Jahren zum ersten Male die stillen Täler und die prachtvollen Hochwälder durchwanderte, zur Darmstädter Hütte hinaufstieg und von dort aus die Gipfelwelt der Kuchenspitze und der Kuchenspitze, des Patteriol und des hohen Kiffle eroberte. Die Größe und Erhabenheit der Bergriesen, die unvergleichliche Schönheit der Landschaften mit ihrer eigenartigen Pflanzenwelt kamen durch die Vorführungen zahlreicher Bildaufnahmen eindrucksvoll zur Geltung.

Hans F. W. Kasten.

Nachrichten für unsere Mitglieder.

Prof. Dr. von Klebelsberg spricht!

Professor Dr. von Klebelsberg-Jnnsbruck, Ehrenmitglied des Deutschen Alpenvereins, hält am Dienstag, den 2. April, bei uns einen Vortrag mit Lichtbildern: „Durch die Gauen der Ostmark“. Wir freuen

uns, daß es möglich war, den langjährigen, verdienstvollen Leiter des Deutschen Alpenvereins zu diesem Vortrag zu gewinnen; der Vortrag findet — was wir besonders zu beachten bitten — wieder im großen Hörsaal des Physikalischen Instituts, Robert-Mayer-Straße 2, statt.

Modeerne Sport-Flüte



Hut-Lange

Fahrgasse 119-Taunusstr. 52

Bleistiftspitzmaschine

Büttel

Goethestr. 23 Fernruf 24147

Optik - Foto H. WIERE

Inh.: E. Pritschow Augenoptiker
Liebfrauenstrasse 5.
Mechanische Spielwaren.

Der Jahresbeitrag ist fällig!

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die nunmehr fälligen Beitragsleistungen nach Anpassung an das Geschäftsjahr des Hauptvereins verringert. Die Sätze sind folgende:

- RM 12.— für Mitglieder A (ohne Jahrbuch)
- RM 16.— für Mitglieder A (mit Jahrbuch einschl. Karte)
(für Jahrbücher, die ins Ausland gesandt werden sollen, sind RM —.60 Portoauslagen zuzurechnen.)
- RM 3.— für Ehefrauen von A-Mitgliedern
- RM 6.— für Altersmitglieder (B), die dem Zweig mindestens 20 Jahre angehören (nur auf Antrag!)
- RM 6.— für Studierende von Hochschulen
- RM 6.— für C-Mitglieder (Vollmitglieder anderer AD.-Zweige)
- RM 2.— für Jugendgruppe
- RM 3.— für Jungmannschaft.

Unsere Postchecknummer ist ffm. 54815. Die Aushändigung der neuen Jahresmarken kann erst ab Anfang März erfolgen.

Aus der Bergsteigergruppe.

Endlich konnte der schon vor längerer Zeit portesehene Orientierungslauf mit Schiern bei guten Schneeverhältnissen am 28. Januar gestartet werden. Die Beteiligung des für alle Mitglieder des Zweigs offenen Laufs ließ leider zu wünschen übrig und wurde schließlich, bis auf eine Ausnahme, von Mitgliedern der BG. bestritten. Die für 1½ Stunden ausgesuchte Strecke setzte sich aus je einem Drittel Ruffstieg, Langlauf und Abfahrt zusammen. Die beste Zeit erzielte R. Schreiber mit 56 Minuten. Die beiden nächsten Plätze wurden von H. Nau und K. Heurich belegt.

Unser Mitglied Alfred Roth hat die Schlußprüfung der von ihm besuchten Lehrwerkurse für Fels und Eis mit „Sehr gut“ bestanden. Der Leiter des Felskurses, Peter Aschenbrenner, hält ihn für befähigt,

äußerst schwere Turen im Fels, wie Totenkirchel-Westwand und Fleischbank-Ostwand, zu führen.

Bei den am 21. Januar stattgefundenen Schimeisterchaften im Taunus belegte unser Mitglied R. Schreiber unter 36 Teilnehmern den achten Platz im Abfahrtslauf. Wir beglückwünschen die Beiden zu ihren schönen Erfolgen.

f. K.

Schikurs in Reisenberg.

In der Woche vom 26. Februar bis 2. März findet unter Leitung von Schichtwart Albert Kopp ein Schikurs für Anfänger und Turenläufer statt. Anmeldung, auch für Uebernachtung auf unserem Heim, erbitten wir bis Dienstag, den 20. Februar.

Nikolausfeier der Bergsteigergruppe

In zeitgemäßem Rahmen beging die BG. am 16. Dezember auf dem Heim in Reisenberg ihre Nikolausfeier. Den regen Anteil der vielen zum Militärdienst eingezogenen Kameraden bewies die zahlreichen Grüße und Briefe, die zur Verlesung kamen. St. Nikolaus (H. Nau) nahm die Gelegenheit zu einem Rückblick auf die „Internas“ des letzten Jahres wahr. Jeder von uns bekam sein „Fett“, auch unser Zweigführer, der die BG. an diesem Abend durch seine Anwesenheit beehrte. Es war wieder einmal nett, im gemütlichen Kreis zusammensitzend und bei Honighuchen, Punsch oder auch Bier von Vergangenen zu plaudern und Pläne für die Zukunft zu schmieden. Diese Gedanken brachte auch Rolf Richter in seiner Ansprache zum Ausdruck, indem er auf die Notwendigkeit hinwies, trotz der Schwere der Zeit weiterzuarbeiten und sich auch für die der BG. gestellten Ziele einzusetzen.

R. Sch.

Alpenvereinsheim Reisenberg.

Mitglieder, die vom Samstag auf Sonntag in unserem Heim übernachten wollen, können nur dann untergebracht werden, wenn sie sich rechtzeitig vorher auf der Geschäftsstelle anmelden. Vom Sonntag bis einschließlich Freitag werden die Unterkünfte vom Hausmeister in Reisenberg direkt zugeteilt. Bestellte, aber nicht in Anspruch genommene Lager müssen in Anrechnung gebracht werden. — Für unser Heim sind von einem Mitglied zwanzig Mark gespendet worden, für die wir hiermit bestens danken.

Aus der Schubplattlergruppe.

Nachstehend geben wir nochmals die Namen unserer Mitglieder bekannt, die im Heeresdienst stehen:

Gefreiter Josef Semmelbauer, Soldat Fritz Röhlinger, Soldat Willy Schönfeld, Unteroffiz. Kurt Zübert, Unteroffiz. W. Bornemann, Techn. Assistent Heinz Carle, Soldat Hans Claude, Schütze Siegfried Huß.

Die Feldpostnummern bzw. Anschriften sind auf der Geschäftsstelle zu erfahren.

Ich bitte, alle Kameraden unserer Schubplattlergruppe recht eifrig mit Post zu versorgen. Auch Zeitungen, illustrierte Zeitschriften usw. sind sehr begehrt. Hugo Vogel.

Neuanmeldung.

- Dilger, Dr. Friedrich, Patent-Ingenieur, Schendstraße 98
- Eberhardt, Ehrentraut, Schülerin (Jugend-Gruppe), Gartenstr. 18
- Eberhardt, Jrmgard, Schülerin (JG.), Gartenstraße 18
- Eisenhuth, Erika, Schülerin (JG.), Joseph-Haydn-Straße 71
- Elfeßer, August-Alfred, Sekretär, Oberusel, Hendenstr. 19

- Elfeßer, Erna-Maria, Ehefrau, Oberusel, Hendenstr. 19
- Homan, Horst, Schüler (JG.), Berger Straße 33, 3. Stock
- Hummerich, Werner, Assessor, Jordanstraße 18, 3. Stock
- Junior, Walther, Architekt und Bauunternehmer, Bockenb. Cöstr. 55
- Jureit, Jürgen, Schneider, Waidmannstraße 29
- Krimmer, Leo, Verlagsvertreter, Doelckerstraße 15
- Krimmer, Edith, Ehefrau, Doelckerstraße 15
- Kuhn, Nina, Assistentin, Eschersheimer Landstraße 347
- Neiling, Hans, Elektro-Ingenieur, Brüder-Grimm-Straße 59
- Pfister, Johanna, fhm. Angestellte, Große Seestraße 7
- Plan, Jrmgard, Schülerin (JG.), Stegstraße 78, 2. Stock
- Steiner, Dr. Richard, Direktor, Thorwaldenstraße 43
- Trittau, Margot, Schülerin (JG.), Seehoffstraße 25 b
- Tschirner, Ilse, Schülerin, Frauenlobstraße 74

Veranstaltungen des Zweigs Frankfurt am Main

Jedes Mitglied ist berechtigt, an allen Veranstaltungen teilzunehmen.

(AV = Zweig; BG = Bergsteigergruppe; JM = Jungmannschaft; JG = Jugendgruppe.)

- JG 18. Februar, Sonntag: Wanderung: Köppern, Winterstein, Capersburg, Köppern. Abfahrt wird am Freitag, den 16. Februar, zwischen 18.00 und 18.30 Uhr auf der Geschäftsstelle bekanntgegeben. Fahrpreis mit Sonntagskarte Nr. 2: 1.40 RM. Führer: Hans Mösch und Horst Kahler. (Bei Schnee fällt die Wanderung aus.)
- JG 19. Februar, Montag: Heimabend 20 Uhr Geschäftsstelle. Lichtbildervortrag Karl Thum: „Norden Englands“.
- AV 3. März, Sonntag: Treffpunkt 8½ Uhr Endhaltestelle Linie 2 in Seckbach (Heimgarten). Wanderung: Seckbach, Lohberg, Bergen, Dülbecker Wald, Niddatal, Haathem, Dreungesheim, Eckenheim („Kirchlicher Hof“).
- JG 3. März, Sonntag: Wanderung: Eppstein, Koffert, Eppenhain, Eichkopf, Steinkopf, Falkenstein, Kronberg. Abfahrt wird am Freitag, den 1. März, zwischen 18.00 und 18.30 Uhr auf der Geschäftsstelle bekanntgegeben. Führer: Lilo Demuth und Lotte Bender-Bäcker. Fahrpreis: Sonntagskarte Nr. 2: 1.40 RM.
- AV 5. März, Dienstag: 20 Uhr: Vortrag Fritz Schütt, Mannheim: „Biwaknächte in Fels und Eis“ (mit Lichtbildern). Ort: Hochschule für Musik, Eschersheimer Cöstr. 4.
- JG 11. März, Montag: Heimabend 20 Uhr Geschäftsstelle. Lichtbildervortrag mit farbigen Bildern, Dr. Tafel: „Böhmen“.
- AV 2. April, Dienstag: 20 Uhr: Vortrag Professor Dr. von Klebelsberg, Ehrenmitglied des DAD.: „Durch die Gauer der Ostmark“ (mit Lichtbildern). Ort: Großer Hörsaal des Physikalischen Instituts.
- AV 7. April, Sonntag: Voraussichtlich Bergstraße.

Josef Mieslinger

Bau- und Möbelschreinerei
Dominikanergasse 1 Tel. 27311

Wir sind umgezogen
nach **Kaiserstraße 4**
(am Roßmarkt)

Beleuchtungshaus
B. O. DITTRICH

PHILIPP WEISS

Installations-Geschäft Gas - Wasser
Hochstraße 23 - Telefon 29017

PAPIER-KRAEMER

LIEBFRAUEN-STRASSE 2

Alle Papierwaren
für den Haushalt

„Tosca“ Kaiserhofstraße 3

Reformgaststätte

LIEBFRAUENHOF

Modernes Cafe u. Diätküche
Kaiserstr. 26, Neue Mainzerstr. 28

Spezial-Konditorei

Pralinen **Gruber** Teegebäck

Gr. Bockenheimerstr. 42 Schillerstr. 2
Telefon 24671

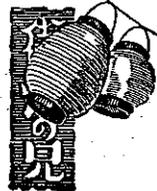
Feinste Japan-Zuchtperlen

Colliers Ohrringe Broschen
Ringe

Moderner
Gold-
Schmuck

Uhren
beste
Schweizer Werke

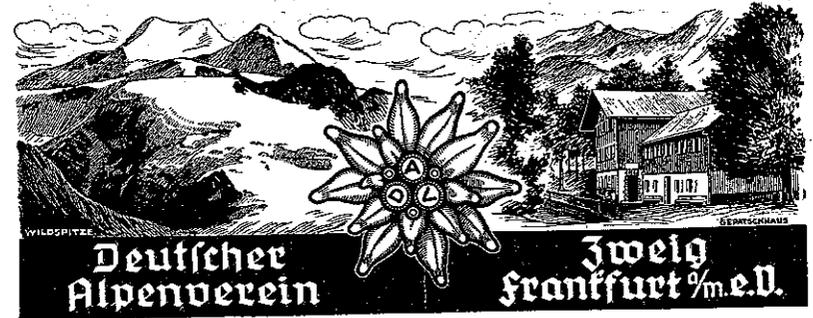
Jessenberg & Co.
Juwelen Kaiserstr. 12 Silberwaren
Seit 1763



Schepeler Tee

für jeden Geschmack
die richtige Sorte

Georg Schepeler - Tee-Import
Roßmarkt 3 Kl. Hirschgraben 2



**Deutscher
Alpenverein**

**Zweig
Frankfurt a.M.**

Geschäftsstelle: Neue Mainzerstraße 351 — Fernsprech-Anschluß 26177

Nachrichten- Blatt

Silber - Bestecke

Juwelen — Goldschmuck

Theobald
Juwelier - Steinweg 10

Inhaber: Carl Mies



Erika Schon für eine Anzahlung von RM 7.20 und 24 Monatsraten von RM 8.85 erhalten Sie die erfolgreiche ERIKA-Kleinschreibmaschine bei **Hans Fischer, Frankfurt a. M., Goethestraße 27**

„Tosca“, Kaiserhofstraße 3

ALLIANZ UND STÜTTGARTER LEBENSVERSICHERUNGSBANK A.G.



SICHERUNG DURCH VERSICHERUNG

NEUE FRANKFURTER ALLGEMEINE VERSICHERUNGS-AKTIEN-GESELLSCHAFT FRANKFURT A. M.

ALLIANZ UND STÜTTGARTER VEREIN VERSICHERUNGS-AKTIEN-GESELLSCHAFT ZWEIFELNIEDERLASSUNG FRANKFURT A. M.

ALLIANZ UND STÜTTGARTER LEBENSVERSICHERUNGSBANK A.G.

Staatl. gepr. Optiker

Weiss

Edze
Bethmannstr. 21

Lieferant aller Krankenkassen

FOTO KAMERA FILME

Wanderschuh-Großauswahl

Schuh-Junk

FRIEDBERGER-LANDSTRASSE NR. 76

Teppiche

in jeder Qualität und Preislage, im Fachgeschäft für Bodenbeläge

G. MÜLLER

Kaiserstr. 5a LINOLEUM

PAPIER-KRAEMER

LIEBFRAUEN-STRASSE 2

Konfirmation- und Kommunion-Geschenke

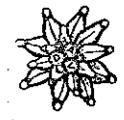
Wir sind umgezogen nach **Kaiserstraße 4** (am Roßmarkt)

Beleuchtungshaus **B. O. DITTRICH**

Nachrichten = Blatt



Deutscher Alpenverein
Zweig Frankfurt am Main (e. V.)



14. Jahrgang Frankfurt a. M., März 1940 Nr. 3

Vier in einer Kompanie!



Von den Mitgliedern unseres Zweigs ist eine stattliche Anzahl im seldgrauen Ehrenrock. Vier von ihnen haben sich in der gleichen Kompanie im Westen zusammengesunden, nämlich (von links nach rechts): Unteroffizier Bornemann, Soldat Petersen, Hauptmann u. Kompanieführer Amberger, Unteroffizier Zumloh. Wir danken ihnen für das nette Bild und senden ihnen herzliche Bergsteigergrüsse!

Original **Loden - Frey - Mäntel** für Damen und Herren

Hauptpreislagen: M.39.-, 43.-, 48.-, 54.-, 58.-

Nobel

Das grosse deutsche Spezialhaus
Fahrgasse 115/117

Die Erze Vorarlbergs und Tirols.

Don M. M. Wirth.

(Fortsetzung und Schluß).

Im Untertal beherrscht Hall den Bergbau mit seiner Jahrhundert alten Saline, und am Gnadenwald liegt auch Manganschiefer. Auch Schwarz muß als Bergbauort gewertet werden, finden sich doch dort Kupfer, Antimon, Quecksilber, Zinn, Silber und Spateisenstein, die bisher eine Gesamtausbeute von 2,5 Millionen Tonnen Kupfer und 2500 Tonnen Silber zutage brachten.

Auch das Zillertal mit seinen Hütten (Jenbacher und Brizlegger Kupferhütte) ist reich an Erzen. Außer dem Gold am Rohrberg und bei Zell liegen bei Patsch Spateisenstein, bei Jenbach Eisenerz, bei Lanersbach Magnesit und ganz hinten am Olperer und an der Alpeiner Scharte Molybdän. Bei Brizlegg Rattenberg wird Kupfer, Schwefelkies in 6 Vorkommen gefunden, während oben am Rachensee Oelschiefer liegt.

Weiter im Untertal zieht sich der Oelschiefer über Kundl-Breitenbach nach Kufstein. Auch Kirchbühl ist Bergmannsort, sind dort doch 6 Schächte bis 900 Meter tief, die schon vor 400 Jahren im Betrieb waren, wie Köhrerbühl, weiter die Keldalpe, Schattberg und Sinnwell mit Kupfer, Silber neben Diabas. Schließlich kommt noch der Jochberg mit seiner Kupferplatte hinzu, die leider erloschen ist. In der Nähe bei St. Johann findet sich eine Kohlenmulde und daneben bei Fieberbrunn Blei-Zink und Eisenerz am Gebraberg, während auf der anderen Seite bei Kirchberg am Kettenstein Magnesitvorkommen festgestellt wurden. Außer diesen Vorkommen findet sich mehr oder weniger ergiebig noch: Schwefelkies, Kreide, Gips, Quarzit, Diabas und Mergel.

Alpine Literatur.

a) Ein Bergsteiger.

„Ein Bergsteiger“, Fritz Kasparek erzählt von seinen Bergfahrten; 230 Seiten mit 70 Kunstdruckvollbildern; Salzburg, Verlag „Das Bergland-Buch“, geb. 7.50 RM.

Fritz Kasparek — wir hörten vor zwei Jahren ihn selbst mit Spannung am Pult! — schildert über ein Dutzend seiner schwersten Erstfahrten durch die schwierigsten, zum Teil noch unbezwungenen Wände der Alpen, zuletzt seinen und seiner Gefährten Sieg über die Eiger-Nordwand. Wer möchte da

nicht mit Bewunderung der Wiedergabe lauschen, nicht mit Staunen die Bilder kühnster Kletterei betrachten? Von schwersten Kissen, Ueberhängen, Quergängen und Platten, von Nummubrausten Bewachtmächten, all den fast übermenschlichen körperlichen und Nervenleistungen erzählt er in einfacher, anschaulicher Sprache, fast im Ton des dankbaren Plauderns, als ob es alles nur frohe Erinnerungen an äußerste Gefahren und ihre Meisterung wären. Und doch, wie oft stand sein und seiner Gefährten Leben hart vor dem Absturze in schwindelnde Tiefen!

Mag mancher der Verwegenheit der Kletterei, der Kühnheit des Einsatzes, aber auch der zahlreichen Verwendung der technischen Hilfsmittel des „Eisenszeugs“ an Haken, Karabinern, Seilschlingen usw. mit begründeten Bedenken gegenüberstehen — die Jugend reizt die kühne Tat! Und das ist gut so, muß so sein als Beispiel körperlicher Höchstleistung

Moderne Sport-Flüte



Hut & Lange

Fahrgasse 119-Taunusstr.52

und äußersten Wagemuts im Kampf um bergsportlichen Fortschritt. Nicht ohne innere Bewegung wird jeder Bergsteiger dies Erlebnisbuch eines alpinen Siegers aus der Hand legen, das ihn einen stolzen Weg hochtoursistischer Erfolge vom Gefäße über Karwendel, Wetterstein, Kaiser, die Dolomitenwände der Marmolata, der Civetta und des Pelmo bis zu den Wallisern und den Sieg am Eiger schildert. Ich habe es unserer Vereinsbücherei übergeben mit dem Wunsch, daß es die Jungen, aber auch die Alten recht oft entleihen mögen!

Dr. Blaum.

b) Fünf Alpenjäger.

„Fünf Alpenjäger“. Von Heinrich Max Schäfer. Josef Wunsch Verlag, Bühl (Baden). Preis in blauem Glanzleinen — 4. — RM.

Das ist ein Buch für uns Bergsteiger, packend von der ersten bis zur letzten Zeile.

Nachrichten für unsere Mitglieder.

Prof. Dr. v. Klebelsberg spricht!

Am Dienstag, den 2. April 1940, spricht das Ehrenmitglied des Deutschen Alpenvereins, Professor Dr. von Klebelsberg, Innsbruck, über

„Durch die Gänge der Ostmark“

(mit Lichtbildern).

Der Vortrag findet nicht, wie ursprünglich mitgeteilt, im Großen Hörsaal des Physikalischen Instituts, sondern, wie die anderen Vorträge dieses Winters, in der Staatlichen Hochschule für Musik (ehem. Dr. Hoch'sches Konservat.), Eschersheimer Landstraße 4, statt.

Professor Dr. v. Klebelsberg hat in den Jahren 1931 bis 1938 den Vorsitz des Hauptauschusses des damals Deutschen und Österreichischen Alpenvereins geführt. Es war dies die schwierigste Zeit der Verwaltungsführung des Gesamtvereins, der in ständigen schweren Reibungen mit der vergangenen österreichischen Regierung stand. Nur der äußerst geschickten Führung Professor Dr. v. Klebelsbergs hat es der Alpenverein zu verdanken, daß er damals ungefährdet über die gesam-

Bei Sport und Marschen für Körper und Füße Dialon-Wunder

Streuendose RM — 72 Beutel zum Nachfüllen RM — 49

ein Dokument für deutsche Soldatentreue während des Weltkriegs! Dazu kommen fesselnde Schilderungen der alpinen Landschaft, der gewaltigen Naturkräfte, der Gefechts-handlungen und der Kameradschaft. Auch ein herzhaftem Humor fehlt es nicht, prächtig gezeichnete Gestalten beleben das Buch. Die Tagespresse würdigt das ungewöhnliche Werk in begeisterten Besprechungen. Es dürfte namentlich für unsere Soldaten und für die Jugend ein besonders wertvolles Geschenk sein. Bei Sammelbestellung durch unsere Geschäftsstelle ermäßigt sich der Anschaffungspreis auf drei Mark.

fp.

ten Schwierigkeiten hinweggekommen ist. Auch die schwierigen Verhandlungen der Ueberleitung zum Deutschen Alpenverein im Jahre 1938 fanden in Professor Dr. v. Klebelsberg den tatkräftigen Vereinsführer. Alle Zweigvereine des Deutschen Alpenvereins sind daher unserem verehrten Ehrenmitglied Dr. v. Klebelsberg zu größtem Dank für seine gemeinnützige und opferbereite Führung der Vereinsgeschäfte verpflichtet. Wir bitten unsere Mitglieder, dies durch zahlreiches Erscheinen bei dem Vortrag Dr. v. Klebelsbergs am Dienstag, den 2. April, im Großen Saal der Staatlichen Hochschule für Musik, Eschersheimer Landstraße 2, zum Ausdruck zu bringen. Nach dem Vortrag findet gemütliches Zusammensein im „Björns-Bräu“ (oberer Saal), Gr. Bockenheimer Str. 30, statt.

Dr. Blaum.

Der Jahresbeitrag ist fällig!

Das neue Geschäftsjahr beginnt am 1. April. Wir bitten daher unsere Mitglieder, sich die neuen Jahresmarken durch möglichst sofortige Einzahlung des Jahresbeitrags (Postcheckkonto Sfm. 548 15) zu verschaffen.

Neuaufnahmen.

- | | |
|---|---|
| Althoff, Ruth, Schülerin (Jugendgruppe),
Dasslwanntstraße 5 | Gräbert, Hans-Friedrich, Schüler,
Kolbeinstr. 25, 2. Stock |
| Bahmann, Erwin, Techniker (Uebertritt a. d. Jungmannschaft),
Karolinger-Allee 16 | Gari, Wolfgang, Schüler (Uebertritt a. d. Jugendgruppe), Bruchstraße 25 |
| Corregio, Heinrich, Kaufmann,
Karolinger-Allee 5 | Koepfen, Martha, Spatkassenbeamtin,
Große Seestraße 37 |
| Eih, Dr. Irmgard, Ehefrau,
Unter den Kastanien 9 | Lemniker, Walter, Werbeassistent,
Altkönigstraße 9, 2. Stock |
| Eurich, Valentin, Dipl.-Ing., Darmstadt,
Hoffmannstraße 5½ | Mommensen, Ute, Schülerin (Jugendgruppe),
Forsthausstraße 52 |
| Exner, Gerhard, Schüler (Jungmannschaft),
Leerbachstraße 16, 2. Stock | Süßenberger, Ludwig, Dipl.-Ing.,
Grüneburgweg 143 |

Abfahrtslauf.

Abtzehn Schiläuferinnen und -läufer unseres Zweigs zeigten am 4. Februar bei dem für den Zweig durchgeführten Abfahrtslauf ihre Fahrkunst und Schnelligkeit auf der Taunusstrecke Sprunghügel — heimliche Wiese. Der Schnee war sehr gut, die Strecke leider etwas kurz. 1,11 Min. benötigte der Erste. Die Besten waren: Bei den Damen: 1. Frau Grimm, 2. Fr. Fröh, 3. Fr. Althof. Bei den Herren: 1. Alfred Privat, 2. Rich. Schreiber, 3. Karl Heurich. Die Sieger erhielten sehr schöne, von Peter Arend handgemalte Diplome.

K. H.

Aus der Bergsteigergruppe.

Unsere diesjährigen Kletterfahrten wollen wir nach Möglichkeit mittels Fahrrad durchführen. Wir bitten unsere Mitglieder, sich darauf einzurichten.

Aus der Jugendgruppe.

Mit Ablauf des Geschäftsjahres (31. März) scheiden alle Mitglieder, die vor dem 31. März 1922 geboren sind, aus der Jugendgruppe aus. Diejenigen, die weiterhin bei der Gruppe bleiben wollen, werden nach sorgfältiger Prüfung formell in die Jungmannschaft aufgenommen. Neuanmeldung beim Uebertritt ist nicht erforderlich. Mitglieder, die nach dem 1. April 1922 geboren sind, bleiben weiterhin in der Jugendgruppe, erhalten aber einen neuen Ausweis; sie müssen sich daher ein neueres Lichtbild besorgen.

E. B.

„Zeitschrift“ 1933 und 1934.

Wir brauchen je ein Stück der „Zeitschrift“ des Deutschen Alpenvereins vom Jahrgang 1933 und Jahrgang 1934 (mit Karte) und bitten, diese — gegen Bezahlung — auf der Geschäftsstelle abzugeben.

WERDE MITGLIED DER NSV.

Verantwortlicher Schriftleiter Fritz Peters, Oberlindau 63, Tel. 78387 — Verlag: Paul Belowski, Frankfurt a. M., Zell 39, Tel. 27914. — Anzeigen: Paul Belowski, Frankfurt a. M., Zell 39. — Druck: Dietrich Lutz, Frankfurt a. M., Mainzerlandstraße 181. — Die Zeitschrift ist nur für Mitglieder bestimmt. — Z. Zt. ist Preisliste Nr. 2-gültig. Geschäftsstelle des Zweiges: Neue Mainzerstraße 351, Tel. 26177 (geöffnet Montag bis Freitag 10—12 Uhr, 16—19 Uhr) Postscheckkonto Frankfurt (Main) 54815.

Bezugspreis: Vierteljährlich 25 Pfennig durch die Post.

Veranstaltung

des Zweigs Frankfurt am Main.

Jedes Mitglied ist berechtigt, an allen Veranstaltungen teilzunehmen.
(AV = Zweig; BG = Bergsteigergruppe; JM = Jungmannschaft; JG = Jugendgruppe.)

- JG 11. März, Montag: Heimabend 20 Uhr Geschäftsstelle. Lichtbildvortrag mit farbigen Bildern, Dr. Tasche: „Böhmen“.
- BG 12. März, Dienstag: 20 Uhr Geschäftsstelle: Vortrag Fel. Holtheide: „Sommerfahrten im Mont-Blanc-Gebiet“.
- BG 16./17. März, Samstag/Sonntag: Klettern am Jachen vom Heim aus.
- JG 18. März, Montag: Lehraabend 20 Uhr Geschäftsstelle: Seiltechnik.
- BG 22./25. März, Ostern: Osterfahrt in die Rhön.
- JG Ostern: Radtour. Näheres beim Heimabend am 11. März.
- JG 1. April, Montag: Heimabend 20 Uhr Geschäftsstelle: „Hoff“.

AV 2. April, Dienstag: 20 Uhr: Vortrag Professor Dr. von Klebelsberg, Ehrenmitglied des DAV: „Durch die Gauen der Ostmark“ (mit Lichtbildern). Ort: Hochschule für Musik, Eschersheimer Landstraße 4.

- BG 7. April, Sonntag: Kletterfahrt Eschbacher Klippen (mit Fahrrad).
- AV 7. April, Sonntag: Bergstraße: Treffpunkt: Hauptbahnhof, Gleis 10, Abfahrt 7.53 Uhr nach Darmstadt. Wanderung über Ludwigshöhe, Frankenstein, Felsberg, Balkhäufertal nach Jugenheim. Marschzeit etwa 5½ Stunden. Führer: Hch. Weibel und B. Schnittpahn. In Anbetracht möglicher Fahrplanänderungen bitte Ausgänge beachten!
- BG 9. April, Dienstag: 20 Uhr Geschäftsstelle: Vortrag Frh. Schütt, Mannheim. „40 Sid. Marmolata-Südkante“.
- JG 13./14. April, Samstag/Sonntag: Kletterfahrt zu den Eschbacher Klippen. Abfahrt mit Rad 15.30 Uhr Weißer Stein (Eschersheim). Uebernachten im AV-Heim. Erscheinen der Teilnehmer am Freitag, den 12. April, 18 Uhr auf der Geschäftsstelle ist erforderlich.
- JG 22. April, Montag: Heimabend, 20 Uhr Geschäftsstelle. Lichtbilder „Aus der Jugendgruppe“.
- JG 27./28. April, Samstag/Sonntag: Kletterfahrt vom Heim aus: Abfahrt mit Rad 16 Uhr Weißer Stein (Eschersheim). Besprechung der Teilnehmer Freitag, den 26. April, 18 Uhr auf der Geschäftsstelle.
- AV 5. Mai, Sonntag: Dorfpessart. Wanderung: Kahl, Wasserlos, Fahnekamm, Johannesberg, Grauer Stein, Glatzbach, Aschaffenburg (Schlußrast: Gaststätte Heyland-Schwind). Marschzeit: etwa 5½ Stunden. Führer: Friedr. Carle und Roland Weiß.
- JG 6. Mai, Montag: 20 Uhr Geschäftsstelle: Besprechung der Pfingstfahrt.
- JG 11./23. Mai, Samstag/Montag (Pfingsten): Kletterfahrt ins Morgenbachtal. Nur für Teilnehmer der früheren Kletterfahrten. Näheres am 6. Mai 20 Uhr Geschäftsstelle. Uebernachten, wenn möglich, im Zelt. Führer Erwin Bahmann.

Alles für die Reise

Führer u. Karten

F. B. Auffarth
Buchhandlung
Roßmarkt 11

Josef Mieslinger

Bau- und Möbelschreinerei
Dominikanergasse 1 Tel. 27311

Reformgaststätte

LIEBFRAUENHOF

Modernes Cafe u. Diätküche
Kaiserstr. 26, Neue Mainzerstr. 28

PHILIPP WEISS

Installations-Geschäft Gas - Wasser
Hochstraße 23 - Telefon 29017

Feinste Japan-Zuchtperlen
Collies, Ohreringe, Broschen,
Ringe



Moderner
Gold-
Schmuck

Uhren
beste
Schweizer Werke

ESTD 1768

Hessenberg & Co.

Juwelen Kaiserstr. 12 Silberwaren

Unterstütze die NSD Arbeit
AUSBILDUNGSSTÄTTEN DER NSV

werde Mitglied!

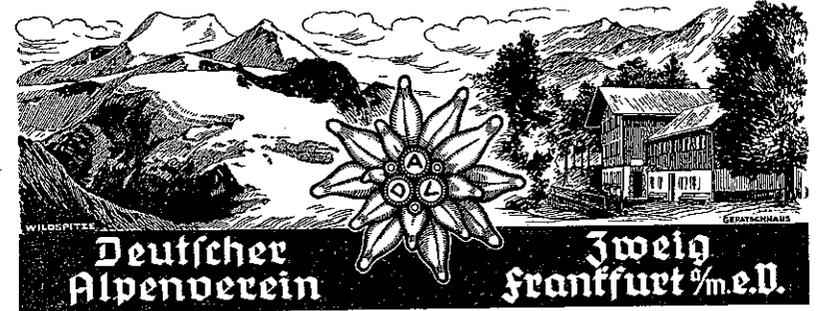
Die NS-Volkswohlfahrt unterhält bereits 137
Ausbildungsstätten für Schwestern, Kinder-
gärtnerinnen, Volkspflegerinnen usw.

Silber - Bestecke
Juwelen — Goldschmuck

Theobald
Juwelier — Steinweg 10
Inhaber: Carl Mies

Spezial-Konditorei
Prälinen **Gruber** Teegebäck
Gr. Bockenheimerstr. 42 Schillerstr. 2
Telefon 24671

Haus Heldenberg
Weinstuben Likörstuben
Karpfengasse 4 Ruf 29506
(Hinter dem Rathaus)



Geschäftsstelle: Neue Mainzerstraße 351 — Fernsprech-Anschluß 26177

Nachrichten- Blatt



Nachrichten-Blatt



Deutscher Alpenverein
Zweig Frankfurt am Main (e. V.)



14. Jahrgang

Frankfurt a. M., Oktober 1940

Nr. 4

Deutsche Vogesen!

Von Oberbürgermeister i. R. Dr. Kurt Blum, Oberursel.

Deutschlands Reichskriegsflagge auf dem Straßburger Münster! Noch einige Kämpfe mit zurückweichenden Teilen der französischen Armeen hinter der Maginotlinie — dann war das Elsaß frei von den Belägen. Ueber vier Jahre hatte seinerzeit die Wacht auf den Grenzbergen gehalten, vom Mühlhauser Gefecht und der Lothringer Schlacht im August 1914 über die Vogesenkämpfe in den westlichen Moseltälern, die Schneeschuhgefechte in den Hochvogesen, das blutige Ringen um den Hartmannsweiler Kopf, bis

zum trüben Ende. Wie oft hörten wir in den beiden letzten Kriegssommern in Straßburg den Kanonendonner von den geliebten Bergen herüberrollen! Nur in die Randberge des Unterelsaß durften wir noch wandern, die Schier durften nicht mehr über die sturmumrauschten Flächen der Kämme am Weißen und Schwarzen See gleiten, nicht mehr durch die herrlichen, dickereiften Tanneawälder an Hochfeld und Clumont ziehen. Die letzten fröhlich-stolzen Bergerinnerungen aus den Vogesen waren die an die große Schitrupp-



Rothenbacherkopf in den Südvogesen im Winter.

Bild: Archiv Gf. Lothr. Institut

sicherung um das große Fichtal zwischen Hohneck und Hilsenfurt im Winter vor fünf- und zwanzig Jahren, als wir die erste deutsche Gebirgstruppe geschaffen hatten.

Und nun sind sie wieder unser, unsere ernstesten, steilen Berghänge, die fröhlichen Weinberggehenden mit den Burgen und Ruinen auf ragenden Taleingängen, den mittelalterlichen Städtchen und Dörfern in ihrem Fachwerk und den stattlichen gotischen Kirchen, die fahlen Höhen und Kuppen mit der herrlichen Weitsicht vom Montblanc bis zum Säntis! Nun darf bald der Blick wieder schweifen von Dillenberg und Belchen über das Oberrheinland hinüber zur milder geschwungenen Linie des Schwarzwaldes vom Blauen bis über die Hornisgrinde hinaus, über die reiche, wohlangebaute Ebene mit den dunklen Wäldern, den großen Städten, überragt von Straßburgs Erwinsdom, und dem da und dort aufglitzernden Silberband des Rheinstroms.

Ein deutsches Mittelgebirge, diese Vogesen! Deutsch die Bergformen, deutsch der Wald. Sei es im Norden das Gebiet der langen Rücken und tiefen Laubwälder wie in der pfälzischen Hart, sei es in der Mitte zwischen Zabern und Rappoltsweiler das Reich der dunklen Lannen an den steilen Fängen und in den lauschigen Waldtälern wie in Schwarzwald und Thüringerwald, seien es im Süden die felsigen Wände, die fahlen Kämme und Kuppen, die Hochalmen

und Bergseen wie in den bayerischen Vor-alpen. Deutsche Forstmänner haben in den Jahren 1871 bis 1918 den Wald gehegt und -aufgeforscht, daß er der größte Reichtum des Elsaß wurde. Deutsche Wanderer und Bergsteiger haben im „Vogesenclub“ die Berge erschlossen durch selbstlose, mühevollste Arbeit der Kartierung, Kartenherstellung, Verkehrserschließung, Turmbauten, literarische Arbeiten. Die Bergsteiger der Sektion Straßburg des Deutschen Alpenvereins, wie die Mitglieder der verschiedenen Schivereine, Straßburger Studenten und Offiziere der Garnisonen am Vogesenrand waren vielfach die Pioniere, die Sommer wie Winter die Schönheiten der Vogesenberge sich und anderen eroberten, für sie warben — und im Weltkrieg für sie kämpften und starben. Man wanderte in den Vogesen damals noch nicht in großen Scharen. Oft traf man den ganzen Tag über keinen Menschen in den stillen Wäldern oder auf den einsamen Kämmen. Aber am Abend saß es sich gut in fröhlicher Gesellschaft in den Weinwirtschaften der traulichen kleinen Städtchen. Und der Elsfässer Wein hat gute und reiche Lagen für den durstigen Wanderer — und für den Feinschmecker!

So grüßen wir die Vogesen, die uns Bergsteigern der glorreiche Sieg über Frankreich als Morgengabe geschenkt hat, mit dem alten Gruß der Vogesenwanderer deutscher Zeit: „Wasigen Heil!“

Bericht über das Geschäftsjahr 1939/I. 1940.

(Erstattet in der 70. Jahreshauptversammlung am 15. Mai 1940.)

1. Allgemeiner Bericht.

Berichterstatter: Schriftführer Fritz Peters.

a) Ueberblick.

Bei der letzten Hauptversammlung unseres Zweiges im März des vorigen Jahres konnten wir in unserem allgemeinen Bericht mit Begeisterung auf die Wiedervereinigung Oesterreichs mit Deutschland hinweisen und auf die dadurch geschaffene lang ersehnte Erleichterung bei der Durchführung unserer Aufgaben im Zweiggebiet. Seit der Eingliederung der Ostmark hat die Bedeutung des

Alpenvereins innerhalb des neu erstandenen großdeutschen Reichs durch die damit verbundene Arbeitsverbreiterung und Arbeitsverbesserung noch mehr gewonnen, und die Hauptversammlung des Gesamtvereins im Juli 1939 in Graz gab hierfür einen glänzenden Beweis.

Wenige Wochen nach Graz nahm der von England angezettelte Krieg seinen Anfang, und nun ist für uns auch als Alpinisten der

Zeitpunkt höchster Bewährung gekommen. In erster Linie gilt dies für diejenigen von uns, die unter den Waffen stehen. 115 Mitglieder sind, soweit uns bekannt geworden, in die Wehrmacht eingereiht, hiervon 7 beim Alpenkorps; wenn der naturgegebene Wunsch unserer Bergsteiger nach Betätigung in einer alpinen Truppe vielfach nicht Erfüllung fand, so ist dies sehr zu bedauern. Ihre Nichtverwendung im Alpenkorps steht in großem Widerspruch zu der im vorigen Jahr in Graz dringend unterstrichenen Aufforderung von Generalleutnant Dietl, dem Kommandeur der jetzt im nördlichen Norwegen (Narvik) heldenhaft kämpfenden Gebirgstruppen.

Für uns, die in der Heimat Verbliebenen, gilt es, mit vermehrtem Arbeitseinsatz das Unserige dazu beizutragen, daß unserem Vaterland ein glorreicher Sieg beschieden sein möge, der uns Deutschen für immer den uns gebührenden Platz an der Sonne sichert!

Bis dahin betrachten wir es als unsere vordringliche Aufgabe, das im Deutschen Alpenverein und in unserem Zweig in jahrzehntelanger Zusammenarbeit Geschaffene treu zu hüten, damit wir dann, nach Rückkehr unserer feldgrauen Kameraden, erneut mit aller Kraft an unseren idealen Zielen weiterarbeiten können.

Selbstverständlich stehen wir mit unseren Einberufenen vom ersten Tag an in enger Fühlung, und eine stattliche Zahl von Zuschriften aus dem Feld hat sich seitdem auf unserer Geschäftsstelle angehäuft und wird dereinst eine wertvolle Erinnerung an diese große Zeit sein. Wir grüßen auch aus der heutigen Hauptversammlung heraus unsere Mitglieder draußen herzlichst und verbinden mit dem Dank für ihren Einsatz die feste Zuversicht, daß sie recht bald siegreich wieder zu uns zurückkehren.

b) Die Arbeitsgliederung in unserem Zweig.

Bei Beginn des Geschäftsjahrs 1939/40, das erstmalig in Anlehnung an die Satzungen des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen bis zum 31. März 1940 lief, war die Aufgabenverteilung in unserem Zweig

nahezu unverändert. Der Beirat setzte sich aus folgenden Herren zusammen:

1. Dr. Rudolf Seng, Zweigführer, dazu Hüttenreferent.
2. Max M. Wirth, stellb. Zweigführer, dazu Bergführerwart.
3. Rudolf Lonn, Kassenwart.
4. Fritz Peters, Schriftführer, dazu Schriftleiter des „Nachrichtenblatt“ und Festleiter.
5. Dr. Kurt Blau, Vortragswesen, dazu juristische Angelegenheiten.
6. Fritz Kempf, Führer der Bergsteigergruppe, dazu Hüttenwart des W.-Heims Reisenberg und stellb. Bergführerwart.
7. Jean Braumann, Führer der Jungmannschaft, dazu stellb. Hüttenwart des W.-Heims Reisenberg.
8. Franz Moser, Führer der Jugendgruppe.
9. Georg Seelbach, Wanderwart.
10. Dr. Max Täsche, Dietwart, dazu Werbewart, später Führer der Jugendgruppe.

Als Sachwalter waren folgende Herren ernannt:

- Bücherei: Alfred Bönick, Eugen Bahmann, Gerichtsref. Hans Schmidt.
Jugwart: Fritz Kempf.
Jungmannschaft: Erwin Bahmann, Paul Blankenberg, Fritz Ferrari.
Jugendgruppe: Junge Moser, Otto Beuchert.

Versicherungen: Eduard Arnold.

An Unterabteilungen hatte der Zweig:
1. Bergsteigergruppe, 2. Jungmannschaft, 3. Jugendgruppe, 4. Schuhplattlergruppe (Leitung: Josef Semmelbauer; Stellvertreter: Hugo Vögel).

Auch innerhalb der im Beirat und der als Sachwalter tätigen Mitglieder hat der Krieg stark fühlbare Veränderungen gebracht. So ist vor allem der Zweigführer, Dr. Rudolf Seng, seit Anfang als leitender Chemiker beim Luftschutzkommando einberufen. Jean Braumann, der Führer der Jungmannschaft, erfüllt seine vaterländische Pflicht bei der Wehrmacht; übrigens ist nahezu die gesamte Jungmannschaft im Heeresdienst. Auch Franz Moser, der Führer der unter seiner Leitung

mächtig angewachsenen Jugendgruppe, ist dienstlich im Osten. Sein Nachfolger, Dr. Max Tzsche, wurde jetzt zur Wehrmacht eingezogen. (Vorweg sei hier angeführt, daß mit der Stellvertretung Erwin Bahmann beauftragt wurde, der ja schon lang und eifrig als Unterführer in der Jugendgruppe mitarbeitete.) Alfred Bönike, Sachwalter der Bäckerei, übt wieder seine frühere Lehrtätigkeit aus. Und schließlich ist noch Eduard Arnold, unser Kolbe, Sachwalter für Versicherungen, hier anzuführen; als alter Frontkämpfer ist er auch jetzt wieder vom ersten Tag ab im Feldgrauen Ehrenrod.

Das „Nachrichtenblatt“ des Zweigs Frankfurt ist (im 13. bzw. 14. Jahrgang) bis einschließlich März 1940 regelmäßig monatlich erschienen, in den letzten drei Monaten allerdings in einem auf die Hälfte verkürzten Umfang. Da der von Seite des Verlags (Belomski) jetzt — bei Beginn des neuen Geschäftsjahres (1940/41) — geforderte Zuschuß gesetzlich nicht zulässig ist, wird die Verbindung mit den Mitgliedern so lange durch Drucksachen aufrecht erhalten, bis es möglich sein wird, das „Nachrichtenblatt“ wieder erscheinen zu lassen.

Die Auswirkungen des Kriegs machten sich auf unserer Geschäftsstelle, die nach wie vor von Frau Rönisch mit großer Sachkenntnis betreut wird, vor allem durch sofortige Aufnahme der Verbindung mit unseren Feldgrauen besonders bemerkbar. In regelmäßigen Liebesgaben- und Zeitschriftensendungen hat der Zweig Frankfurt seinen im Feld stehenden Mitgliedern den Beweis eines echt alpin-kameradschaftlichen Geistes erbracht. Die vielen Zuschriften aus dem Feld als Antwort hierauf sind, wie schon erwähnt, für uns und die spätere Zeit Dokumente des treuen Zusammenhalts zwischen Front und Heimat. Außerdem sind

Nachrichten für unsere Mitglieder.

„Nachrichtenblatt“.

Durch Drucksachenpostkarte konnten wir anfangs September unseren Mitgliedern bekannt geben, daß unser „Nachrichtenblatt“ ab Oktober 1940 wieder erscheinen wird. Die Bestellung beim Postamt ist leider nicht all-

gemein erfolgt; da das Weitererscheinen unseres Blattes nur bei Bezug durch die Mehrheit der Mitglieder möglich ist, bitten wir jeden Bezahler, in unseren Kreisen für den allgemeinen Bezug zu werben und die Säumigen zu veranlassen, die Bestellung so-

c) Mitgliederbewegung.

Selbst der Krieg hat bis jetzt nicht vermocht, die in stetem Aufsteigen befindliche Zahl von Neuaufnahmen in unserem Zweig zu beeinträchtigen. In den fünf Vierteljahre des abgelaufenen Geschäftsjahres haben wir einen Zugang von 201 Mitgliedern zu verzeichnen bei einem Abgang von nur 114 Mitgliedern, so daß sich ein reiner Zuwachs von 87 Mitgliedern ergibt. Augenblicklich gehören dem Zweig Frankfurt an: 1130 A-Mitglieder, 555 B-Mitglieder, 17 C-Mitglieder, 41 Jungmannen, 89 Jugendgruppe-Angehörige, insges. 1832 Mitglieder (gegen 1750 im Vorjahr).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hatten wir, soweit uns bekannt wurde, den Tod von 15 Mitgliedern zu beklagen, nämlich:

Paul Arnold, Karl Bierack,
Dir. Dr. Ernst Busemann, Prof.
Dr. Matthias Friedwagner, Fer-
dinand Ganß, Dr. Gustav Göttel-
mann, Westerland (Sylt), Steuer-
inspektor i. R. Carl Herrmann,
Frau Lilly Herd, Philipp Hinzke,
Frau Elise Kraemer, Dortmund,
Julius Monsheimer, Christian
Peterson, Baurat Direktor Ernst
Seiffert, Generalarzt a. D. Otto
Schickert, Reichsbanddirektor Eugen
Wilhelm.

(Fortsetzung folgt.)

gemein erfolgt; da das Weitererscheinen unseres Blattes nur bei Bezug durch die Mehrheit der Mitglieder möglich ist, bitten wir jeden Bezahler, in unseren Kreisen für den allgemeinen Bezug zu werben und die Säumigen zu veranlassen, die Bestellung so-

fort bei ihrem Zustellpostamt zu machen. Es hat sich auch herausgestellt, daß viele Frankfurter ihr Zustellpostamt nicht kennen; die Geschäftsstelle gibt hierüber gern Aufklärung.

Aus der Bergsteigergruppe.

Mit dem Wiedererscheinen unseres „Nachrichtenblattes“ wird das Programm der BG. nur noch durch dieses bekannt gemacht. Unsere Mitglieder im Feld grüßen wir recht herzlich und hoffen, daß sie bald wieder an unseren Veranstaltungen teilnehmen können.

Hüttennachschau 1940.

Die Zeitumstände brachten es mit sich, daß seit September 1939 kein Vorstandsmitglied ins Zweiggebiet fahren konnte, um dort nach dem Rechten zu sehen. Es ist sehr erfreulich, daß trotzdem alles in bester Ordnung geblieben ist, und daß die Hütten den strengen Kriegswinter 1939/40 ohne nennenswerte Schäden überstanden haben. Die Verhältnisse brachten es mit sich, daß im Winter nur das Tschachhaus bewirtschaftet werden konnte. Der Versuch hat sich glänzend gelohnt. In den sechs Wochen im März und April wurde das Haus von mehr als 200 Touristen besucht. Die ideale Lage des Hauses im schönsten hochalpinen Schigebirge Tirols spricht sich immer mehr herum und steigert den Besuch von Jahr zu Jahr. Im heurigen Sommer waren das Gepatschhaus und das Tschachhaus vom 1. Juli bis 20. September voll bewirtschaftet. Die Bewirtschaftung der Berpeilhütte, die ebenfalls geplant war, konnte durch widrige Umstände nicht durchgeführt werden. Die Rauhetophütte blieb unbewirtschaftet. Die Folgen machten sich unliebsam dadurch bemerkbar, daß ein großer Teil des Geschirrs und der Einrichtungsgegenstände zerstört war, selbst vor dem Rettungsseil machte der Bandalismus einiger unverantwortlicher Elemente nicht halt. Gerade jetzt zeigen sich wieder Leute in den Alpen, die nicht dorthin gehören; leider gelingt es nur selten, die Verantwortlichen zu fassen und der gerechten exemplarischen Strafe zuzuführen.

Der Besuch auf dem Gepatschhaus und dem Tschachhaus war erstaunlich

gut. Besonders erfreulich war die Feststellung, daß wirkliche Bergsteiger die Schönheit unseres Gebiets zu schätzen wissen und all die Herrlichkeiten ungestört durch Postautogäste genießen konnten.

Unsere vier Hütten befinden sich häußlich in gutem Zustand, auch die Wege sind in Ordnung. — Wenn auch das Wetter bis auf wenige Tage miserabel war, so haben doch alle, die mutig ins Gebirge fuhren, in jeder Beziehung volle Erholung und Stärkung gefunden.

Aus dem Frankfurter Alpinistenkreis.

Wir kommen vielfach geäußerten Wünschen nach, wenn wir künftig auch An gelegenheiten familiärer Art unserer Mitglieder, die durch die gleichen Ideale und Ziele eine engverbundene Gemeinschaft von Alpenfreunden, eine große Familie der Bergfreunde, bilden, in unserem „Nachrichtenblatt“ veröffentlichen. „Geteilte Freude ist doppelt Freude! Geteilter Schmerz ist halber Schmerz!“ Diese Stammbuchsentenz von Christof Aug. Tiedge wollen wir uns zu eigen machen, und richten deshalb an unsere Mitglieder die Bitte, uns familiäre Ereignisse, soweit sie die in unserem Zweig zusammengeschlossenen Alpinisten angehen bzw. interessieren, mitzuteilen.

Mit folgenden familiären Angelegenheiten wollen wir beginnen: Fritz Kempf, der bewährte Leiter der Bergsteigergruppe und Heimwart des Alpenvereinsheims Reifenberg, hat sich mit unserem Mitglied Fräulein Liesel Ehrhardt verheiratet; die Hochzeitsreise führte beide in unser Zweiggebiet. — Ein weiteres Mitgliederpaar, der Leiter unserer früheren Schifportabteilung Hans Meßger und seine Frau, die als Fräulein Nädler eine bekannte Frankfurter Kollschuhläuferin war, wurde durch die Geburt eines Töchterchens erfreut. — Leider müssen wir auch die traurige Nachricht geben, daß Frau Luise Hausenecker, geborene Mattthes, ganz unerwartet gestorben ist; sie hat schon vor ihrer Heirat alle Veranstaltungen unseres Zweigs mit vorbildlicher Anhänglichkeit mitgemacht.

Von unseren Soldaten.

Gelegentlich unserer Hauptversammlung am 15. Mai 1940 konnte der Schriftführer bekanntgeben, daß, soweit uns bekannt wurde, 115 Mitglieder einberufen wurden. Inzwischen hat sich diese Zahl bedeutend erhöht. Die Zweigleitung hat es als ihre selbstverständliche Pflicht erachtet, in jeder Form die Verbindung mit ihnen aufrechtzuhalten, und die große Zahl der auf der Geschäftsstelle angehäuften Feldpostbriefe gibt Zeugnis von der Anhänglichkeit unserer Soldaten an unseren Zweig.

Wir geben nachstehende Beförderungen und Auszeichnungen unserer Mitglieder bekannt und werden auch weiterhin darüber berichten. Befördert wurden: Alfred Roth zum Gefreiten, Gg. Knaup zum Leutnant, Walter Mühl zum Leutnant, Anton Steinbichler zum Leutnant, Dr. Albert Wille zum Leutnant, Josef Semmelbauer, Heinz Carle, Willi Bornemann und Kurt Zübert zu Unteroffizieren, Fritz Röhlinger und Willi Schönfeld zu Gefreiten. Heinz Nagel ist zum Hauptmann befördert worden; er hat jetzt seinen Wohnsitz nach Weimar (Wehrbezirkskommando) verlegt. Auszeichnungen erhielten: Gefreiter Alfr. Roth (Bergsteigergruppe), Soldat Walter Herd (Jungmannsch.), Leutnant Walter Mühl, Gefreiter Kurt Schlenker (Bergsteigergruppe), Gefreiter Stegen das EK. II. Leutnant Anton Steinbichler wurde mit dem EK. I und II ausgezeichnet. Walter Herd ist außerdem noch zum Infanterie-Sturmabzeichen eingereicht.

Neuaufnahmen.

- Amenb, Heinrich, fkm. Lehrling,
Kunkel (Bahn), Weillburger Straße 13.
Andrae, Carl, Bankdirektor,
Hermann-Göring-Ufer 23.
Arnold, Ferdinand, selbst. Kaufmann,
Grexhmarstraße 19.
Arnold, Luise, Ehefrau,
Grexhmarstraße 19.
Babinger, Alfred,
Freiherr vom Steinstraße 16 Erdg.

Den Heldentod starben: Hauptmann Hans Seibert, Lüdenscheid, und Willy Stromann, Neu-Isenburg (Jungmannschaft).

Unsere Vorträge.

Am 15. Oktober findet der erste Vortrag des Winterhalbjahrs 1940/41 statt. Die Vorträge werden bis auf weiteres wieder im Großen Saal der Hochschule für Musik (früher Hoch's Konservatorium), Eschersheimer Landstr. 4, abgehalten und beginnen jeweils um 20 Uhr. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung.

Jahresbeitrag.

Wir bitten diejenigen Mitglieder, die den seit 1. April fälligen Jahresbeitrag noch nicht bezahlt haben, um möglichst umgehende Erledigung auf unserer Geschäftsstelle oder durch Ueberweisung auf unser Postcheckkonto fkm. 54815. Der Beitrag beträgt für A-Mitglieder 12 RM. (einschließlich Jahrbuch 16 RM.), ihre Ehefrauen 3 RM., Hochschulstudierende 6 RM., B- und C-Mitglieder 6 RM., Jugendgruppe 2 RM., Jungmannschaft 3 RM. Für Zustellung der Jahresmarke bitten wir Portogeld mit einzusenden.

Gymnastikstunden.

Die Gymnastikabende im Städt. Schwimmbad haben nach der Sommerpause jetzt wieder begonnen; die Leitung hat nach wie vor Turnlehrer Martin Gebhardt. An den Stunden — Freitag von 19 bis 20 Uhr — können noch einige Damen und Herren teilnehmen. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, empfiehlt sich sofortige Anmeldung auf unserer Geschäftsstelle.

- Bauch, Dr. Bernard, Frauenarzt,
Holzhausenstraße 21.
Bender-Bäcker, Lotte, ohne Beruf,
Parzevalstraße 9.
Bien, Dr. Rudolf, Studienassessor,
Unter den Platanen 7.
Buchhorn, Ernst, Friseur,
Eckenheimer Landstraße 20.
Dänzer, Dr. Hermann, Universitätsdoz.,
Wiesenstraße 78/II.
Döring, Erna, Sekretärin, Königstr. 41.

- Berle, Gerhard, fkm. Lehrling,
Auf der Lindenhöhe 16.
Eisenhuth, Marie-Luise, Schülerin,
Joseph-Haydn-Straße 71 III.
Faulhaber, Franz, selbst. Kaufmann,
Günthersburgallee 48.
Faulhaber, Elli, Ehefrau,
Günthersburgallee 48.
Fischer-Wasels, Jürgen, Abiturient,
Niederräder Landstraße 36.
Fischer-Wasels, Edithmarie, Ehefrau,
Ludwig-Rehnstraße 24.
Flemmich, Friedrich, Handelsvertreter,
Kronberger Straße 23 II.
Fröhlich, Karl, Ingenieur,
Grüneburgweg 95 I.
Fühler, Karl, Graveur, Ehingerstr. 13.
Fühler, Marie, Ehefrau, Ehingerstr. 13.
Geitner, Hilgard, Schülerin,
Gartenstraße 46.
Gollung, Ria, Ehefrau, Justinianstr. 4.
Gruber, Dr. Rudolf, Zahnarzt,
Lersnerstraße 13.
Günther, Rudi, techn. Angestellter,
Kleine Kellenstraße 9 I.
Heurich, Hans, Student,
Mörfelder Landstraße 202.
Hinkel, Gertrud, fkm. Angestellte,
Bockenheimer Landstraße 72.
Homan, Juge, Schülerin,
Berger Straße 33.
Jüngerhans, Emmy, Ehefrau,
Bockenheimer Landstraße 108.
Kathrein, Elli, Büroangestellte,
Lorsbach (Es.), Taunusstraße 1.
Klein, Gertrude, Postbeamtin,
Kolmarer Straße 8.
Koch, Margarete, Ehefrau, Benefeld (über
Walsrode), Siedlungsstraße 17.
von Korff-Krokijus, Margret,
Ehefrau, Wien III/40, Regelfasse 43.
Korn, Lotte, Schülerin, Klüberstraße 18.
Krebs, Maria, Pensionärin,
Eichenbachstraße 24 a.
Krummiek, Elisabeth, Studienrätin,
Am Leonhardsbrunn 21.
Lenk, Erika, Reichsbahn-Gehilfin,
Forsthausstraße 65.
Lenk, Paul, Reichsbahn-Amtmann,
Forsthausstraße 65.

- Lenk, Sophie, Ehefrau, Forsthausstr. 65.
Linke, Dr. Helmut, Assessor,
Daimlerstraße 25.
Löhne, Georg, Steuerhelfer,
Rotlintstraße 4 I.
Lüderik, Juge, Schülerin,
Friedberger Landstraße 95 I.
Muth, Maria, Ehefrau,
Bockenheimer Landstraße 142 a.
Neumann, Werner, Schüler,
Kunkel (Bahn), Ebersweier Weg 1.
Dehler, Klaus-Dieter, Schüler,
Hans-Handwerk-Straße 1.
Drwa, Käthe, ohne Beruf,
Kronberger Straße 23 II.
Dit, Elfriede, Ehefrau, Rotlinstr. 33 I.
Pizer, Claus, techn. Angestellter,
Schwanthalerstraße 54.
Prem, Ottmar, Schüler,
Eckenheimer Landstraße 11 II.
Probst, Dr. Friedrich, Arbeitsamtsdir.,
Landeck (Tirol), Fischerstraße 46.
Probst, Hildegard, Ehefrau,
Landeck (Tirol), Fischerstraße 46.
Reinhardt, Alfred, Schüler,
Offenbacher Landstraße 343.
Reichlein, Margarete, Kassiererin,
Camphausenstraße 30.
Richter, Ottilie, Lehrmädchen,
Fontanestraße 22.
Schneider, Wolf, Schüler,
Hamannstraße 12.
Schmid, Ulrich, fkm. Angestellter,
Niederhöchstädt (Es.), Taunusstraße 5.
Schulz, Wolf-Günther, Schüler,
Hanau, Beethovenplatz 12.
Schütz, Irmgard, Ehefrau,
Fuldaer Straße 24 I.
Schüke, Edith, Schülerin,
Wolfgangstraße 146.
Schüke, Lulu, Ehefrau,
Wolfgangstraße 146.
Seliger, Hilgard, Schülerin,
Kaiser-Sigmund-Straße 42.
Söldner, Emma, ohne Beruf,
Vogtstraße 52.
Spieß, Hubert, Mitglied d. Reichsfender-
orchesters, Bockenheimer Anlage 21.

Sprenger, Eugen, Beigenmacher,
Hochstraße 42.
Städler, Wilhelm, Werkmeister,
Neu-Jenburger, Hermann-Göring-Str. 51.
Thomae, Erta, ohne Beruf,
Schweizerstraße 102.
Thornwirth, Urselies, Schülerin,
Reuterweg 68 II.

Thornwirth, Maria, Ehefrau,
Reuterweg 68 II.
Wagner, Karl-Ludwig, Kraftfahrer,
Luzernerweg 10.
Werther, Anna-Emmeline, Studentin,
Heimatring 38.
Zittel, Günter, fkm. Lehrling,
Mainzer Landstraße 475.

Veranstaltungen des Zweigs Frankfurt am Main

Jedes Mitglied ist berechtigt, an allen Veranstaltungen teilzunehmen.

(AV = Zweig; BG = Bergsteigergruppe; JM = Jungmannschaft; JG = Jugendgruppe.)

- BG 1. Oktober, Dienstag: Besprechung des Winterprogramms. 20 Uhr, Geschäftsstelle.
- AV 6. Oktober, Sonntag: Rheingau und Taunus. Abfahrt ab Hauptbahnhof 6.25 Uhr Wiesbaden (Gleis 21, Fahrpreis 1.70 RM.), Straßenbahn Dohheim. Wanderung: Dohheim, Schläferstopp, Hohe Wurzel, Georgenborn, Grauer Stein, Nieder-Walluf. Wanderzeit: etwa sechs Stunden. Führer: Fritz Carle, Gg. Seelbach.
- BG 6. Oktober, Sonntag: Kletterfahrt in das Morgensbachtal. Abfahrt wird am 1. 10. bekannt gegeben.
- JM 7. Oktober, Montag: Heimabend, 20.15 Uhr, Geschäftsstelle.
- JG 12./13. Oktober, Samstag-Sonntag: Wanderung oder Klettern. Abfahrt 16 Uhr Weißer Stein. Näheres hierüber am Freitag, 11. Oktober, auf der Geschäftsstelle!

AV 15. Oktober, Dienstag: 20 Uhr (Hochschule für Musik): Eugen Eisenmann, Stuttgart: „Schwarze Menschen — weiße Berge; Bericht über die Ruwenzori-Expedition des Zweiges Stuttgart des DAV.“ (mit Lichtbildern).

BG 20. Oktober, Sonntag: Orientierungsfahrt vom NB-Heim aus. Beginn 9 Uhr.

JG 21. Oktober, Montag: Heimabend, 20 Uhr, Geschäftsstelle.

JM 26./27. Okt., Samstag-Sonntag: Wanderung. Abfahrt 16 Uhr, Weißer Stein.

AV 29. Oktober, Dienstag: 20 Uhr (Hochschule für Musik): Dr. Kurt Blaum, Oberbürgermeister i. R., Oberursel: „Die Vogesen, ein deutsches Mittelgebirge“ (mit Lichtbildern).

AV 3. November, Sonntag: Feld- und Wiesenwanderung. Treffpunkt: 9 Uhr Straßenbahn-Haltestelle Berkersheim. Wanderung: Berkersheim, Garheim, am Eschbach entlang nach Nieder-Eschbach, Ober-Erlenbach, Holzhausen nach Friedrichsdorf. Wanderzeit: etwa fünf Stunden. Führer: Heinrich Deibel, Roland Weiß.

AV 12. November, Dienstag: 20 Uhr (Hochschule für Musik): Franz Gaisbauer, Fernitz (Oberdonau): „Berg- und Schifahrten in der Ostmark (Gesäuse, Dachstein, Stubai, Südbrette, Glocknergebiet).“

AV 26. November, Dienstag: 20 Uhr; Vortrag Franz Wagenhäuser, Wiesbaden: „Bergbesteigungen im Rannengrat“ (mit Lichtbildern).

AV 10. Dezember, Dienstag: 20 Uhr (Hochschule für Musik): Otto Schob, Oberlehrer a. D., Leipzig: „Nach Jötunheim, ins Land der Frost- und Reifriesen“ (mit Lichtbildern).

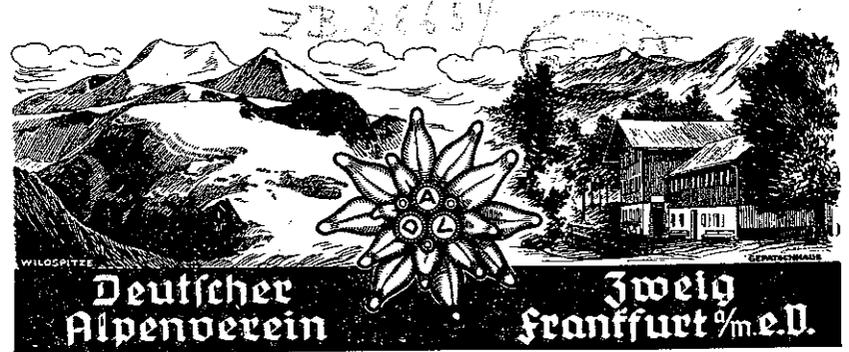
Jungmannschaft und Jugendgruppe
treffen sich jeden Freitag von 18 bis 18.45 Uhr auf der Geschäftsstelle.

Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Peters, Oberlindau 63, Tel. 78387 / Verlag: Deutscher Alpenverein, Zweig Frankfurt am Main, e. V. / Anzeigen und Druck: Wilhelm Fischer, Frankfurt a. M., Biebergasse 6. Die Zeitschrift ist nur für Mitglieder bestimmt. / Z. Zt. ist Preisliste Nr. 7 gültig. / Geschäftsstelle des Zweiges: Neue Mainzer Straße 35 I., Tel. 26177 (geöffnet Montag bis Freitag 10-12 Uhr, 16-19 Uhr). Postcheckkonto: Frankfurt (Main) Nr. 54815. / Bezugspreis: Vierteljährlich 30 Pfennig durch die Post.

Sparen auch Sie für den Sieg!

Regelmäßiges Sparen hilft den Endsieg erringen und ermöglicht nach dem Kriege die Erfüllung vieler Wünsche, die heute hinter den großen Aufgaben unserer Wirtschaft zurückstehen müssen

Frankfurter Sparkasse von 1822 Nassauische Landesbank
(POLYTECHNISCHE GESELLSCHAFT) NASSAUISCHE SPARKASSE



Geschäftsstelle: Neue Mainzerstraße 351 — Fernsprech-Anschluß 26177

Nachrichten-Blatt

Standnummer ZB 28654

Jg 15: 1941 umfaßt Nr 1 bis Nr 7
Bd Heft Heft

In der DB fehlen, weil nicht zu beschaffen:

vermutlich
Erscheinen eingestellt mit Jg 15: 1941 Nr 7
Bd Heft Heft

Titel und Inhaltsverzeichnis nicht erschienen.

DINA7 Ze 12 III 51: 10000 III/18/9 # 26.11.52